

Vinschgau

0473 083400 | dolomiten.schlanders@athesia.it | Hauptstr. 51, 39028 Schlanders

FREITAG
 ▲22° ▼10°
 Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.
 30%

SAMSTAG
 ▲21° ▼12°
 Unbeständig: Sonne, Wolken, Schauer.
 60%

SONNTAG
 ▲22° ▼12°
 Recht freundlich: Sonne und Wolken.
 30%

„Der Wohnbau der Zukunft“

WOHNEN: Projekt für Wohnungen mit Preisbindung im Marillenanger – Infoabend für Interessierte – Neue Form geförderten Wohnbaus

VON SABRINA ALBER

SCHLANDERS. Leistbares Wohnen ist ein Thema, das viele Menschen auch im Vinschgau beschäftigt. Im Marillenanger könnte der Wunsch danach nun Realität werden: Die Gemeinde Schlanders plant 10 bis 15 Wohnungen mit Preisbindung.

Die Schlanderser Gemeinde lud kürzlich zum Informationsabend „Wohnungen mit Preisbindung in Schlanders“ ein. Dabei wurde auf das geplante Projekt für preisgünstige Wohnungen im Marillenanger eingegangen.

„Es handelt sich um eine neue Form des geförderten Wohnbaus“, erklärte Bürgermeister Dieter Pinggera zu Beginn der Veranstaltung. Es sei ein Modell, das in ganz Südtirol umgesetzt werden solle. Deshalb wurde vor einigen Jahren eine landesweite Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Eines der Mitglieder dieser Gruppe, Leonhard Resch von der Arche (KVW), stellte den Entwurf dazu in Schlanders vor. Dieser sieht ein Kondominium im Marillenanger vor, das 10 bis 15 Woh-

nungen beherbergen sollte. „Der Wohnbau der Zukunft“, beschrieb Pinggera das Bauvorhaben.

20 Prozent günstiger

Mit dem neuen Wohnbau-Programm soll die Möglichkeit geschaffen werden, einfach und schnell preiswerte Wohnungen anbieten zu können. „Es sind Wohnungen mit Preisbindung“, erklärte Resch. Doch was bedeutet das konkret für die Wohnungen des neuen Kondominiums? Eine Wohnung solle mindestens 20 Prozent günstiger sein als vergleichbare Neubauwohnungen am Markt. Im Durchschnitt sollen 3550 Euro pro Quadratmeter (Konventionalfäche) nicht überschritten werden und der Kaufpreis für eine 3-Zimmer-Wohnung liege bei rund 300.000 Euro.

Das hänge aber auch von der Wohnungsgröße ab, denn diese sei noch nicht in Stein gemeißelt. Die Wohnungen werden nämlich nach Bedarf angepasst, beispielsweise wird jene einer 5-köpfigen Familie größer ausfallen als jene eines Alleinstehenden. Resch erläuterte außerdem, dass es einen Bauträger geben werde.

„Die Interessenten sind wich-



Im roten Bereich soll – bei ausreichend Wohnungsinteressenten – das Kondominium entstehen. Google Maps

tig“, betonte Bürgermeister Pinggera. Um abschätzen zu können, ob ein Grundinteresse am Bauprojekt besteht, gibt es den Fragebogen „Erhebung Bedarf“ (auf der Gemeinde-Webseite vorzufinden), den Interessierte bis zum 30. Juni ausfüllen und an die Arche im KVW mailen können. Viele, vor allem jüngere, Anwesende des Informationsabends zeigten bereits reges Interesse.

Bau im Frühjahr 2025

Ein Drittel des Wohnbaus werde konventioniert, 2 Drittel gefördert. Für beide werde jeweils eine Rangliste erstellt. Ansuchen können all jene, die in Schlanders wohnen oder arbeiten und eine



Im Bild: Der Bebauungsvorschlag. Architekt Elmar Unterhauser und Pohl Immobilien

Erstwohnung kaufen möchten. Nach der Erhebung des Fragebogens werden die finanziellen Voraussetzungen bzw. die Voraussetzungen für den Zugang zum geförderten/konventionierten Wohnbau der Ansuchenden geprüft. Pinggera geht davon aus,

dass im Sommer die Durchführungsbestimmungen des Projekts genehmigt werden. Resch schätzt, dass im Spätherbst die Rangordnung für die Wohnungen feststehen und der Start des Baus im Frühjahr 2025 erfolgen werde.

© Alle Rechte vorbehalten



Schnals besser erreichbar

SCHNALS. Das Schnalstal ist ein wenig einfacher erreichbar. Nach den wiederholten Steinschlägen (siehe die digitale Ausgabe) waren Zeitfenster eingerichtet worden, diese wurden nun erweitert. Am **Freitag** und **Samstag** ist die Straße laut Gemeinde-Internetseite von 7 bis 19 Uhr befahrbar, am **Sonntag** aber wieder nur von 7 bis 08.30 Uhr, von 12.30 bis 14.00 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr. Ab **Montag**, 17. Juni sei die Straße dann erneut von 7 bis 19 Uhr befahrbar. Die Arbeiten zur Sicherung des Abschnittes hätten bereits begonnen, der Hang oberhalb der Zufahrt (im Bild) werde laufend überwacht.

INHALTE auf abo.dolomiten.it